



Pflegeleichte Vinyl-Bodenbeläge tragen zu einer ansprechenden Atmosphäre in Gesundheitsbauten bei, so dass sich Patienten wohlfühlen. Foto: PROJECT FLOORS GmbH

GESUNDHEITSBAUTEN FÜR DIE ZUKUNFT

Moderne Gesundheitsbauten müssen vielfältige Ansprüche erfüllen, die Arzt und Pflegekraft genauso stellen wie Patient, Besucher und Reinigungspersonal. Eine Ausstattung von Untersuchungs- und OP-Räumen nach dem neuesten Stand der Technik, eine angenehme Atmosphäre in komfortabel eingerichteten Räumen sowie pflegeleichte Produkte und hohe Hygienestandards sind unverzichtbare Voraussetzungen für effektive Gesundheitszentren, müssen aber auch bezahlbar sein.

Vier Experten präsentierten bei der Fachtagung „Gesundheitsbauten“ Ende September in Frankfurt Perspektiven und Lösungsansätze für die Planung von Health-

care-Einrichtungen. Organisator war die AGPU Media GmbH, deren Mitgliedsunternehmen und Unterstützer eine Reihe zuverlässiger PVC-Produkte für den Gesundheitsbereich anbieten:

Die Benutzung von Einmalhandschuhen aus Vinyl bei der Patientenversorgung bietet in Verbindung mit einer hygienischen Händedesinfektion nach Ablegen der Handschuhe einen wirksamen Infektionsschutz. Foto: iStock.com / YakobchukOlena

angefangen bei Blutbeuteln und Schlauchsystemen bis zu pflegeleichten Bodenbelägen und antimikrobiellen Möbeloberflächen.

Integrative Planung

Ein zentrales Thema in Gesundheitsbauten sind hohe Hygienestandards, um Krankenhausinfektionen spürbar zu verringern. Dr. med. Hartwig Jaeger, Gründer des Hamburger Planungsbüros für Bauprojekte im Gesundheitswesen Archimeda, ist überzeugt, dass eine funktionelle Layoutplanung von Gesundheitsbauten einen positiven Einfluss auf die Hygiene hat. „Je nachdem, wo ich einen Raum im Krankenhaus verorte, verändern sich auch die Arbeitsabläufe und die Wegeführung. Wir brauchen eine partizipatorische Planung, die auf die klinischen Abläufe mit ihren komplexen Nutzeranforderungen durch Ärzte, Pflegepersonal und Funktionsdienst ausgerichtet ist“, so Dr. Jaeger. Die digitale Einbindung der Patienten in die Behandlung und ein Monitoring der Händehygiene könnten die Infektionsraten ebenfalls senken.



Weiche Gymnastikmatten bieten eine komfortable und dämpfende Unterlage für Übungen aller Art.

Weich und dämpfend

Als Unterlage für Übungen auf dem Boden eignen sich leichte Matten aus weichem PVC-Schaumstoff mit guten mechanischen Eigenschaften. Sie ermöglichen ein sicheres und bequemes Sitzen, Knien und Liegen. Dabei unterstützen sie die Bewegungsabläufe, bieten einen sehr guten Halt und dämpfen jede Bewegung, um ein schonendes und effizientes Training zu ermöglichen.

Die richtige Balance

Speziell zur Wiedergewinnung von Geh- und Fußfunktionen in der Physiotherapie wurde ein flacher Balken entwickelt, ähnlich einem

Schwebebalken. Er liegt allerdings auf einer Bodenmatte. So können Patienten gefahrlos auf ihm balancieren und ihr Gleichgewicht trainieren. Auch Balance-Pads sind ein beliebtes Trainingstool. Sobald der Fuß den PVC-Schaumstoff betritt, gibt das Material nach und zwingt den Körper, das Gleichgewicht zu halten: eine gute Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten.

Hygienisch überzeugend

Nach der Benutzung lässt sich der glatte Schaumstoff der Matten und Balance-Produkte schnell reinigen. Zusammen mit seiner antibakteriellen Ausrüstung ein effektiver Beitrag zu mehr Hygiene in Gesundheitseinrichtungen. www.vinyl-healthcare.de

Fotos: Airex AG

BEWEGUNG STÄRKEN

Ob Yoga, Pilates oder Krafttraining: Für all diese Bewegungsarten benötigen wir eine bequeme und stabile Grundlage in Form von Gymnastikmatten oder ausgereiften Balance-Produkten. Weicher PVC-Schaumstoff bietet eine Reihe positiver Materialeigenschaften, die ein effektives Training im Healthcare- und Fitnessbereich ermöglichen.

Nach Krankheiten und Unfällen oder durch Älterwerden kann unsere Beweglichkeit erheblich eingeschränkt sein. Das Zurückerlangen der einstigen Fähigkeiten verlangt den Betroffenen meist viel Kraft und diszipliniertes Training ab. Unterstützt werden sie dabei von speziell für solche Situationen ent-

wickelten Trainingsprodukten, wie beispielsweise von der Schweizer Airex AG. Die aus geschmeidigem PVC-Schaumstoff hergestellten Anwendungen finden in Physiotherapie, Rehabilitation und Krankengymnastik, ebenso wie im Sport seit Jahrzehnten weite Verbreitung.



Diese kleinen Balance-Pads eignen sich ideal für einbeinige oder einhändige funktionelle Übungen und finden in jeder Sporttasche Platz.



Einzelzimmer reduzieren im Vergleich zu Mehrbettzimmern nachweislich die Infektionsrate mit Krankenhauskeimen. Moderne Vinyl-Böden mit glatten Oberflächen, die sich einfach reinigen lassen, ermöglichen hohe Hygienestandards.

Entwurf: LEPEL & LEPEL, Köln - Foto: Jens Kirchner, Düsseldorf

Vermeidbare Erkrankungen

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Alexander S. Kekulé vom Institut für Biologische Sicherheitsforschung in Halle (Saale) beschreibt Krankenhäuser als Durchlauferhitzer für die Verbreitung von Keimen, die von Patienten und Personal weitergegeben werden. „Die hohen Infektionszahlen ließen sich durch eine Anpassung der baulichen und technischen Ausstattung der

Kliniken senken, ebenso durch ein externes Hygienemanagement und eine Optimierung der betrieblichen Abläufe“, so der Mikrobiologe. Standardisierte Konzepte zur Reinigung und Desinfektion, Multibarriere-Strategien, die Isolierung von Patienten und ein Konzept zur Wegetrennung könnten Krankenhausinfektionen bis zu einem Drittel reduzieren.

Empfehlungen für Planer und Architekten

Dr. Wolfgang Sunder, Architekt am Institut für Industriebau und Konstruktives Entwerfen an der TU Braunschweig, stellte die Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ zur baulichen Infektionsprävention in Krankenhäusern vor, deren Ergebnisse Ende 2017 für Planer, Architekten und Betreiber zur Verfügung stehen sollen. Bestandteil sind auch Planungsempfehlungen für Materialien. So werden zum Beispiel für die Gestaltung von Böden und Wänden in OPs auch pflegeleichte Vinyl-Beläge als geeignet aufgeführt. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass Einzelzimmer die Infektionsrate mit Krankenhauskeimen auf Intensivstationen nachweislich reduzieren. Doch nur etwa 21 Prozent in diesem Bereich weisen diesen Zimmertyp auf. Im Rahmen der Untersuchung KARMIN zum Einfluss von Architektur und Design auf Krankenhausinfektionen werden derzeit mehr als 30 verschiedene Zweibettzimmertypen mit Nasszelle auf ihre infektionspräventiven Fähig-

keiten im Vergleich zu Einbettzimmern untersucht. Ziel ist es, ein Ideal-Layout für Zweipatientenzimmer zu entwickeln, als gleichwertige Alternative zu den wesentlich teureren Einbettzimmern.

Neue Standards in der Planung

Moderne Standards für zukunftsweisende Klinikneubauten präsentierte Dr. Hannes Kenngott in seinem Vortrag „Smart Hospital – The Healing Environment“. Er ist Arzt am Universitätsklinikum Heidelberg und Baubeauftragter der neuen dortigen Chirurgie, die mit 16 Operationssälen und über 20.000 Quadratmetern voraussichtlich Mitte 2018 an den Start geht. „Wichtig ist, den Gebäudekomplex im Gesamtzusammenhang zu sehen, d.h. auch den Patientenfluss inklusive aller Transportwege durch die Klinik intelligent zu planen“, so Dr. Kenngott. Um hohe hygienische Standards im Gesundheitsbereich zu erreichen, würden in der neuen Chirurgie auch Vinyl-Produkte wie glatte Boden- und Wandbeläge eingesetzt. Die glatten Flächen lassen sich leicht reinigen, sind für die Mitarbeiter in Gesundheitseinrichtungen bequem begehbar und schaffen mit ihren modernen Designs eine angenehme Atmosphäre, in der sich Patienten besser erholen können.

www.agpu.com



Wandbeläge aus Vinyl sind sehr robust, ausserordentlich pflegeleicht und ermöglichen hohe Hygienestandards in Kliniken.

Foto: Altro Debolon



Die Wandverkleidung aus folienbeschichteter Paneele an der Seite dieses grosszügigen Balkons fügt sich harmonisch in die Gestaltung des Aussenbereichs ein.

ss sowie in zahlreichen Farben und Dekoren erhältlich ist, eröffnen sich vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten.

Neue Eigenschaften und Dekore

Im Unterschied zu anderen Materialien benötigen die formbeständigen Verkleidungsprofile nie einen Anstrich, sind praktisch wartungsfrei und ebenso wie alte Kunststoffenster am Ende ihres Einsatzes recycelbar. „Als massgeblich für den Markterfolg sehen wir die Witterungsbeständigkeit und die lange Lebensdauer unserer beschichteten Massivprofile. Denn sie sind unempfindlich gegenüber Nässe, chemischen Umwelteinflüssen, UV-Strahlung und

am kunden orientierten Systemgedanken durch das notwendige Zubehör wie zum Beispiel zur Befestigung der Profile kontinuierlich weiter. „Wir bieten KömaPan jetzt auch ohne Nut und Feder an, um ein ganzflächigeres moderneres Verlegebild zu erzielen. Zusätzliche funktionale Eigenschaften und der immer grössere Individualisierungsgrad bei der Optik erweitern die Einsatzmöglichkeiten des Produktes“, so Lischer.

Die Hygiene im Blick

Die leichte Pflege und Wirtschaftlichkeit machen das Verkleidungsprofil auch für den Einsatz im Gesundheitsbereich wie in Krankenhäusern oder Arztpraxen interessant. So zum Beispiel als widerstandsfähiger Rammschutz an den Wänden von Krankenhausfluren, wo Patientenbetten beim Vorbeischieben sonst schnell Beschädigungen verursachen würden. Oder als nicht aufquellende Wandverkleidung in Feuchträumen wie Krankenhaus-Badezimmern, deren Pflegeleichtigkeit die Hygiene in Gesundheitsbauten effektiv verbessert.

www.koemmerling.com,
www.profine-group.com



Durch ihre Witterungsbeständigkeit und lange Lebensdauer sind die beschichteten Kunststoffprofile im Aussenbereich ideal zur Verkleidung von Giebeln und Gauben geeignet.

Schädlingen“, erklärt Erik Lischer, Abteilungsleiter Bauprofile und Bauelemente bei der profine GmbH. Um diesen Erfolg auch in Zukunft zu gewährleisten, arbeitet das Unternehmen an der Optimierung der technischen und optischen Eigenschaften und entwickelt den klar

Modernes Eingangstor als stilvolles Entree: Die zahlreichen Designs der Verkleidungsprofile passen zu jedem Stil.

LANGLEBIGE VERKLEIDUNG

Wer einen Sicht- und Lärmschutz oder eine Fassadenverkleidung realisieren möchte, der sollte sich vor allem für eine widerstandsfähige Lösung entscheiden. Denn allzu schnell setzen Witterungseinflüsse den anfangs schönen Materialien zu und beeinträchtigen Funktion und Aussehen. Seit fünf Jahrzehnten bewährt hat sich KömaPan, ein unverwüstliches Verkleidungsprofil mit langer Lebensdauer.

Kömmerring hat das Produkt vor 50 Jahren entwickelt und damit eine pflegeleichte und wartungsarme Alternative zur Holzpaneele auf den Markt gebracht, die früher gerne für die Gestaltung von Decken und Wänden eingesetzt wurde. Basis von KömaPan bildet ein PVC-Profil mit Nut und Feder, das mit einer

PVC-Strukturfolie beschichtet wird. Das witterungsbeständige Profil ist sehr beliebt als Gestaltungselement im Aussenbereich zum Beispiel für langlebige pflegeleichte Fassaden- und Giebelverkleidungen, aber auch für modern oder antik wirkende Hofstore, Haustüren oder Garagentore. Da es in Reinwei-



Fotos: profine GmbH